

GALA



EINLADUNG

19. SEPTEMBER 2024

ABSCHLUSSKONFERENZ

gala-konferenz.fir.de

GALA – Gesundheitsregion Aachen: Innovativ Lernen und Arbeiten

Wir laden Sie herzlich ein zur **Abschlusskonferenz** des Forschungsprojekts „GALA“ am **19. September 2024** im **FIR-Konferenzzentrum auf dem RWTH Aachen Campus, Campus-Boulevard 55, 52074 Aachen**.

Die Veranstaltung markiert den Höhepunkt und zugleich den Abschluss unserer Forschungsarbeit an zukunftsweisenden Ansätzen für die Gesundheitsbranche.

Erleben Sie Innovation und Diskurs:

- › **Diskutieren Sie mit:** Tauschen Sie sich mit Vertreter:innen der zwölf Verbundpartner und Fachleuten der Gesundheitsbranche Aachen über die Zukunft dieses dynamischen Sektors aus.
- › **Einblick in zentrale Forschungsergebnisse:** Vertiefen Sie Ihr Verständnis in den vier zentralen GALA-Themen: Mensch-Maschine-Interaktion, gesundes Arbeiten, digitale Kollaboration sowie Agilität und Innovation.
- › **Interaktive Formate:** Erleben Sie spannende Vorträge und praxisnahe Workshops und testen Sie innovative Werkzeuge sowie Modelle zur Arbeitsgestaltung und Kompetenzentwicklung, die wir im Rahmen von GALA entwickelt haben.

Wir freuen uns auf Sie!

Jetzt kostenfrei
anmelden:



gala-konferenz.fir.de

Wir freuen uns darauf Sie begrüßen zu dürfen und gemeinsam die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Verbundpartner



Programm | 19. September 2024



09:00 Check-in

09:20 Begrüßung

- › Dr. Cathrin Becker, Projektträger Karlsruhe (PTKA), REGION Innovativ
 - › Gerrit Hoeborn, Bereichsleiter Business Transformation, FIR an der RWTH Aachen
 - › Eva Walbröl, Projektleitung und Konsortialführung Projekt GALA, FIR an der RWTH Aachen
-

10:00 Vortrag ‚Arbeiten in inhärent unsicheren Prozessen‘

- › Prof. Thomas Mühlbradt, Professor für Arbeits- und Ingenieurpsychologie, FOM Hochschule für Ökonomie & Management Aachen
-

10:30 Vortrag ‚Werkzeuge für innovative Arbeitsgestaltung und Kompetenzmanagement‘

- › Dr. Katharina Schäfer, Stellvertretende Abteilungsleiterin, Abteilung Ergonomie und Mensch-Maschine-Systeme, Institut für Arbeitswissenschaft der RWTH Aachen
 - › Dr. Helga Unger, Research Fellow, FOM Hochschule für Ökonomie & Management Aachen
-

11:00 Kaffeepause mit Networking

11:20 Parallele Workshops ‚Agilität und Innovation‘

Hoch hinaus: Kommunikation und Teamarbeit auf dem nächsten Level

Eine sichere Kommunikation, bei der die richtigen Informationen den richtigen Adressaten zum richtigen Zeitpunkt erreichen ist im Gesundheitswesen essenziell. Oftmals müssen Informationen unter Zeitdruck weitergegeben werden. Hierbei können Missverständnisse leicht entstehen. Das in diesem Workshop vorgestellte Werkzeug soll dabei unterstützen Missverständnisse zu reduzieren und eine sichere Kommunikation zu trainieren.

- › Sophie Lambert, AIXTRA Kompetenzzentrum für Training und Patientensicherheit der Universitätsklinik RWTH Aachen

Der/Die Patient*in muss ins Krankenhaus – eine Übung zur Teamresilienz

In der Akutmedizin und auch in vielen anderen medizinischen Bereichen müssen die Ziele einer sicheren und effizienten Versorgung der Patient*innen immer häufiger auch bei neuartigen und unklaren Anforderungen und unter rasch wechselnden sowie instabilen Rahmenbedingungen eingehalten werden. Die Resilienz der Organisationseinheit und der darin arbeitenden Teams werden damit zum Schlüsselfaktor. Um Resilienz valide einschätzen und gezielt entwickeln zu können, wurde das Resilience Assessment Grid (RAG) entwickelt, welches die vier Resilienzpotentiale (Anticipate, Monitor, Learn, Respond) mittels der Leitsätze aus dem Crew bzw. Crisis Resource Management (CRM) misst und diese Ergebnisse zu einem Radarchart zusammenfasst. Lernen Sie in diesem Workshop das RAG kennen.

- › Dr. Helga Unger, Research Fellow, FOM Hochschule für Ökonomie & Management Aachen
-

12:00 Mittagspause mit Networking

Programm | 19. September 2024



13:00 Parallele Workshops:

Gesundes Arbeiten ,GERT Simulationstraining – Wie fühlt sich alt sein an?'

Im Zuge des demografischen Wandels ist es von Relevanz, dass Produkte auf eine Art und Weise gestaltet werden, um von verschiedenen Altersgruppen problemlos bedient werden zu können. Hinzu kommt, dass demografische Kennwerte und individuelle Faktoren berücksichtigt werden. Mit fortschreitendem Alter kommt es bei Menschen zu einer Leistungsbeeinträchtigung, welche sich körperlich und kognitiv äußern kann. Testen Sie in diesem Workshop selbst den GERonTologischen Simulator („GERT“) als eine Möglichkeit für die Sensibilisierung. Mithilfe von GERT können typische körperliche Einschränkungen und Veränderungen, die mit dem Alterungsprozess einhergehen, am eigenen Körper erfahren werden.

- › *Dr. Katharina Schäfer, Stellvertretende Abteilungsleiterin, Abteilung Ergonomie und Mensch-Maschine-Systeme, Institut für Arbeitswissenschaft der RWTH Aachen*

Mensch-Maschine-Interaktion ,Der CoBot im Einsatz – Programmierung und Einsatz eines kollaborativen Roboters in einer Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigung'

Um die Lebenshilfe zu befähigen, Arbeitsaufträge annehmen zu können, die feinmotorische Arbeiten erfordern, wurde in Kooperation mit Heinen Automation ein anpassungsfähiges Arbeitsplatzkonzept entwickelt, dessen zentraler Bestandteil ein kollaborativer Roboter (CoBot) ist. Mit dem CoBot ist eine Arbeitshilfe entwickelt worden, die Menschen mit motorischen Beeinträchtigungen befähigt, feinmotorische Tätigkeiten ausführen zu können. In diesem Workshop lernen Sie den CoBot live kennen und erfahren mehr über seinen Einsatz und Programmierung.

- › *Ralph Wittenmeier, Leiter Produktion, Lebenshilfe Werkstätten & Service GmbH Aachen*
- › *Dr. Thomas Roger, Softwareentwicklung, Robotik und Bildverarbeitung, Heinen Automation GmbH & Co. KG*



Programm | 19. September 2024



14:20 **Parallele Workshops ‚Digitale Kollaboration‘** **Wie kann Wissensmanagement gelingen?**

Im regulierten Umfeld ist die Handhabung von Wissen bzw. von Informationen ein kritischer Prozess. Der Nachweis der Kompetenz, dessen Erhalt und die Vermittlung an interne sowie externe Empfänger*innen ist, ist zunehmend komplexer und zeitkritischer geworden. Die DIN EN ISO 17025 fordert für Labore eine transparente und jederzeit verfügbare Informationsmöglichkeit bezüglich der entsprechenden Prozesse und der daraus resultierenden Informationen. Für diese Labore ist ein Werkzeug entwickelt worden, um die historisch gewachsenen papierbasierten Dokumente durch digitale Informationsquellen zu ersetzen. In einem Prozess mit Modell Aachen wurde eine Lösung angestrebt, welche möglichst ohne Programmierkenntnisse verwaltet werden kann. In diesem Workshop lernen Sie diese Lösung näher kennen.

- › Burkhard Wolkewitz, Leiter Partner Management, Modell Aachen GmbH
- › Marco Kaster, Managementberater, Modell Aachen GmbH
- › Dr. Simon Dietz, Geschäftsführender Gesellschafter, GfPS mbH, Gesellschaft für Produktionshygiene und Sterilitätssicherung

Stationäre Tourenplanungen in der Pflege

Die Einführung der Personalbemessung und des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs erfordert eine Neuorientierung im Alltag und in den Abläufen. Ein strukturiertes Zeitmanagement ist entscheidend, um personenzentrierte Pflege, Lebensweltgestaltung und Arbeitszufriedenheit in der Langzeitpflege zu gewährleisten. Mitarbeitende sollen ihre Potenziale stressfrei nutzen und vor Über- und Unterforderung geschützt werden. Besonders bei instabilen Personalsituationen sind klare Zuständigkeiten, geordnete Abläufe und Prioritäten essenziell. Die Arbeitsablaufanalyse bildet die Grundlage für Verbesserungen und Planungssicherheit. In Zusammenarbeit mit der Karla Kämmer Beratungsgesellschaft wurden zwölf Leitfragen zur Überprüfung der Arbeitsabläufe entwickelt und erste Personaleinsätze erprobt. Lernen Sie in diesem Workshop, wie Sie durch gezieltes Zeitmanagement und optimierte Abläufe die Pflegequalität steigern und die Zufriedenheit Ihrer Mitarbeitenden sichern.

- › Jan Fabry, Berater, Coach und Trainer, St. Gereon Seniorendienste gGmbH

15:00 **Kaffeepause mit Networking**

15:20 **Ergebnisrunde der Workshops** **Referent*innen berichten von zentralen Ergebnissen**

15:50 **Podiumsdiskussion** **‚Was kann die Gesundheitsbranche noch retten?‘**

- › Dr. Jonas Gesenhues, Co-Founder & Geschäftsführer, Fenjax GmbH
- › Dr. Sasa Sopka, Ärztlicher Leiter, AIXTRA Kompetenzzentrum für Training und Patientensicherheit der Universitätsklinik RWTH Aachen
- › Kathrin Attermeyer, Physiotherapeutin & Projektleitung Forschungsprojekte, MedAix GmbH
- › Bernd Sevenich, Projektleitung Digitalisierung, Vostra GmbH

16:50 **Zusammenfassung und Abschluss**

- › Eva Walbröl, Projektleitung und Konsortialführung Projekt GALA, FIR an der RWTH Aachen

17:30 **Get-Together Abendveranstaltung im Konferenzzentrum**



Jetzt kostenfrei anmelden:
gala-konferenz.fir.de